

Heinzle arbeitet bei der Euro Deaf mit

07.07.2015 / Vera Romeu

Fußball-Europameisterschaft der Gehörlosen ist für Rulfinger das Sportereignis des Jahres



Gerhard Heinzle aus Rulfingen hat eine Woche lang die Europameisterschaften im Gehörlosen-Fußball mitbetreut. *privat*

Rulfingen sz 16 Herrenmannschaften und vier Frauenmannschaften sind in Hannover angetreten, um in diesem Jahr den neuen Europameister im Gehörlosen-Fußball zu ermitteln. Es war ein Großereignis des internationalen Gehörlosensports, das der deutsche Gehörlosen-Sportverband ausgerichtet hat und alle vier Jahre stattfindet. Der gehörlose Gerhard Heinzle aus Rulfingen war dabei, er übernahm für eine Woche Aufgaben im organisatorischen Bereich. Es habe immensen Spaß gemacht, bei einem so großen Sportereignis dabei zu sein, berichtet er.

Seit zehn Jahren ist Gerhard Heinzle Vorsitzender des Fußball-Sportgerichts im deutschen Gehörlosen-Sportverband. Seit über 40 Jahren ist er ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen im Gehörlosen-Fußball engagiert. Die Einladung, bei diesem Highlight mitzuarbeiten, kam vom deutschen Gehörlosen-Sportverband. „Ich habe ohne zu Zögern diesen Dienst angenommen“, erklärt Heinzle.

In fünf verschiedenen Stadien war er im Team mit zwei weiteren Mitarbeitern zuständig dafür, die Austragungsorte in spieltechnischen Zustand zu bringen. Spielbälle und Spielberichtsbögen mussten am Platze sein, diverse Sportsachen zum

Warmmachen, Getränke mussten in die Kabinen gebracht werden. Das Team hisste auch die Flaggen der jeweiligen Mannschaften, die in den Stadien spielten. Danach musste alles wieder aufgeräumt werden. „Pro Tag versorgten wir am Anfang drei, danach zwei Spiele“, erzählt er.

Gebärdensprache verstehen alle

Da war nicht viel Zeit für Ruhen oder gemütliches Mittagessen. Nach einem guten Frühstück ging es zu den Spielstätten. Da stand der sportliche Wettkampf und das Miteinander im Mittelpunkt. „Es war ein internationales Ambiente, ein kameradschaftliches und respektvolles Verhalten untereinander“, sagt er. Die Kommunikation der Sportler und der Offiziellen aus allen teilnehmenden Ländern sei Dank der Gebärdensprache problemlos gewesen, erklärt Heinzle. Auf dem Platz hantiert der Schiedsrichter zusätzlich zu seiner Pfeife mit einer Fahne und setzt damit sichtbare Signale, ebenso seine zwei Linienrichter.

In der Akademie des Sports des Niedersächsischen Landessportbundes waren Heinzle und alle Mitarbeiter untergebracht. Dort logierten auch die Spieler der deutschen Mannschaft sowie das ganze Präsidium des deutschen Gehörlosen-Sportverbandes und die European Deaf Sport Organization Delegierten. „Das war einfach toll, miteinander die Tage zu verbringen, mal live und hautnah dieses sportliche Ereignis zu erleben. Es ist sozusagen der Höhepunkt meines langjährigen ehrenamtlichen Engagements“, sagt Heinzle.

Er hat die hochklassigen, spannenden Spiele genossen, bedauert aber, dass die deutsche Herrenmannschaft nach überlegener Vorrunde in den Gruppenspielen schon im Viertelfinale unglücklich gegen die sehr starke Mannschaft aus Russland mit 2:1 Toren ausgeschieden ist. Insgesamt belegten die deutschen Herren den 5. Platz, wobei die Erwartungen nicht erfüllt wurden. Das Endspiel bei den Herren gewann die starke und technisch brillante Mannschaft der Türkei, die Russland klar mit 4:0 Toren bezwang. Die deutsche Frauenmannschaft zog zwar ins Endspiel ein, verlor dann aber mit 6:1 gegen ein in allen Belangen stärkeres Russland. Beide Finalsspiele fanden in der HDI Arena von Hannover 96 statt, vor einer – für den Gehörlosensport – imponierenden und begeisternden Zuschauerkulisse.

Info-Quelle: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Heinzle-arbeitet-bei-der-Euro-Deaf-mit- arid,10264760_toid,72.html